

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1925**

209 (7.5.1925) Morgenausgabe



# Die Feierlichkeiten in München.

## Festigung des Ausschusses des Deutschen Museums.

**Zahlreiche Ehrungen Oskar v. Millers.**  
Ueberreichung der Goldenen Bürgermedaille der Stadt München. — Geh. Rat v. Miller Ehren doktor der Universität München. — Der Dank des Reichstags und der Reichsregierung. — Eine Oskar-Miller-Stiftung.

München, 6. Mai. (Funkpruch.) Heute vormittag hielt der Ausschuss des Deutschen Museums eine Festigung ab, an der die Vertreter des Reiches und der Länder teilnahmen. Ferner waren der stellvertretende Reichspräsident Dr. Simons und zahlreiche Vertreter wissenschaftlicher und technischer Körperschaften aus fast allen Kulturländern erschienen. Auch der Kronprinz Rupprecht von Bayern war anwesend.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Geheimrat Dr. von Dgg, bezeugte in seiner Ansprache das Deutsche Museum als ein Werk deutscher Kultur und deutscher Einheit. Nach Begrüßung der Erschienenen schilderte er die Entstehungsgeschichte des Museums und die großen Hindernisse, die zu überwinden waren.

Der Oberpräsident Oskar von Miller sei es zu verdanken gewesen, daß das Werk zustande gekommen sei.

Der Redner erstattete darauf den Verwaltungsbericht. Der erste Bürgermeister von München Schanagl begrüßte die Gäste im Namen der Landeshauptstadt und überreichte dem Schöpfer und Leiter des Museums, Oskar von Miller, als besondere Ehrung die Goldene Bürgermedaille der Stadt München. Das Vorstandsmitglied des Museums, Frh. Krupp von Bohlen und Halbach, überbrachte die Grüße und Wünsche der deutschen Industrie. Der Direktor der Universität München teilte unter lebhaftem Beifall mit, daß beschlossene worden sei, Geheimrat von Miller zum Ehren doktor zu ernennen. Die Wünsche der deutschen Hochschulen überbrachte der Direktor der Technischen Hochschule in Dresden. Für den deutschen Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine sprach Geheimrat Professor Dr. Klingenberg, der im Namen des Ausschusses und des Vorstandes der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, Oskar von Miller die goldene Rathenau-Medaille überreichte. Professor Dr. Matzsch überbrachte die Grüße des Vereins Deutscher Ingenieure und verschiedener großer amerikanischer Ingenieurvereine. Ferner war eine große Anzahl von Vertretern der großen ausländischen Museen, darunter aus der Schweiz, Luxemburg, England, Schweden und Holland erschienen, die ebenfalls die Grüße ihrer Institute überbrachten.

Darauf sprach

### Geh. Rat von Miller

seinen Dank für die Ehrungen aus und betonte, daß sie nicht seiner Person, sondern den Mitarbeitern und Förderern des Deutschen Museums gälten. Er erstattete dann einen ausführlichen Bericht über den Bau des Museums und richtete an alle Behörden des Reiches und der Länder, sowie an alle interessierten Kreise die Bitte, Mittel zu stiften, damit auch noch der Bibliotheksbau, die Plansammlung und der große Kongressbau vollendet werden könnten.

Hierauf wurde der Vorstand neugewählt, in den eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten eingetreten sind. Das neue Ehrenmitglied, Geh. Rat Dunsberg, überreichte Oskar von Miller eine Medaille mit seinem Bilde, die in kleinerer Ausführung an 600 Persönlichkeiten, die sich um das Deutsche Museum verdient gemacht haben, verteilt wurde.

### Reichspräsident Ebert

sprach darauf den Dank der deutschen Volksvertretung an Oskar von Miller aus und sicherte zu, daß der deutsche Reichstag auch weiterhin der Vollendung dieses großen Werkes seine Hilfe angedeihen lassen werde.

Der Präsident des bayerischen Landtags Königsbauer nannte das Deutsche Museum ein „Denkmal der Heimatliebe“. Der

bayerische Kultusminister Dr. Maier hob die Verdienste des bayerischen Kronprinzen um die Schaffung des Deutschen Museums hervor. Die bayerische Regierung habe, da sie keine Titel und Orden verleihen könne, einen Ehrenring mit dem bayerischen Staatswappen geschaffen, der an eine Anzahl um das Deutsche Museum besonders verdienter Persönlichkeiten verliehen werden soll. Hierauf hielt

### Reichsminister des Innern Schiele

eine Rede, in der er ausführte, daß die stolze Schöpfung Münchens mehr sei als ein großartiges deutsches Museum für Bewahrung und Pflege technischen Volksgutes. Sie verbande ihre glänzende Entwicklung zusammengefaßter verständnisvoller Arbeit so weiter Kreise unseres Volkes in Wirtschaft und Wissenschaft, daß er in ihr eine glückliche Vereinigung deutscher Kräfte und Einheit begrüßen dürfe. Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung Bayerns hätten dieses ihrer besonderen Sorge anvertraute deutsche Werk eines seiner besten Söhne begründet und ausbauen helfen. Aber auch der Reichsregierung, in deren Namen er spreche, sei eine wertvolle Erinnerung, von Anfang an unter der bereitwilligen Hilfe von Reichsrat und Reichstag an diesem Werke mitgearbeitet zu haben. Er dürfe daraus das Recht und die Pflicht ableiten, Bayern und seiner Hauptstadt den Dank der Reichsregierung und des gesamten deutschen Volkes für das auszusprechen, was es hier für den deutschen Gedanken geleistet habe.

Das neue Werk sei eine Ruhmeshalle für die Geistesarbeit in der Vergangenheit, zugleich aber auch eine Erziehungsstätte für den Geist der Zukunft.

Der Minister überbrachte dem Schöpfer des Museums Oskar von Miller Gruß und Dank der Reichsregierung und teilte mit, daß diese zum Andenken an seine großartige Schöpfung 100 000 M für eine Oskar-Miller-Stiftung gegeben habe, deren Zinsen Studenten, Handwerkern und Arbeitern den Besuch des Museums ermöglichen sollen. Aber es gälte nicht nur, das Vergangene zu pflegen, fuhr der Minister fort, sondern auch den Bedürfnissen unserer politischen und kulturellen Zukunft klar ins Auge zu sehen. Zu dem staatspolitischen Gedanken müsse sich in Zukunft auch der soziale gesellen. Nicht halbe Pflichten erfüllung gegenüber einem fordernden Staat, sondern höchste heisse Liebe und freudiges Bekenntnis zur Mitarbeit an öffentlichen Gedeihen seien das wichtigste Gebot der Stunde. Staatsmännische Tat und Führung hätten ihren rechten Rückhalt nur in echter Begeisterungsfreudigkeit und Hingabe an den Staat und an die Nation. Hier verbinde sich der soziale Gedanke mit den staatspolitischen Forderungen zu neuen großen Aufgaben.

Zur Feier der Eröffnung des Deutschen Museums gab heute nachmittags die Reichsregierung ein Festessen im alten Rathausaal, an dem eine ganze Reihe hervorragender Persönlichkeiten des Reiches, der Länder, der Diplomatie, der Parlamente, der großen Städte, sowie von Kunst, Wissenschaft und Technik und des sonstigen öffentlichen Lebens teilnahmen.

### Reichskanzler Dr. Luther

ergriff das Wort zu einer launigen Ansprache. Er gab zunächst seiner Befriedigung über die illustre Versammlung Ausdruck und gedachte besonders des Schöpfers des Deutschen Museums, Oskar von Miller, dem er von Herzen wünsche, daß er noch recht lange wirken möge. Der Reichskanzler verglich dann in humorvoller Darstellung das Reich mit einem Flugzeug, unserem modernsten Verkehrsmittel. Die beiden Tragflächen seien das Reich und die Länder. Wenn man sich sorgfältig in die Struktur des Ländersystems vertiefe, dann sehe man darüber auch die Städte und Gemeinden. Die 3 Motoren des Flugzeuges seien der Reichspräsident, der Reichstag und der Reichsrat. Es werde allerdings gefragt werden, wo die Reichsregierung verortet sei. Wenn er gefragt hätte, sie sähe am Führer, um die Leitung auszuüben, so würde man das gleich etwas unbescheiden finden, obwohl der Vergleich sich deshalb empfiehlt, weil der Mann am Führer sich verhältnismäßig leicht auswechseln ließe. Er habe daran gedacht, daß die Reichsregierung vielleicht der Betriebsstoff sei, das Gas. Man verlange aber immer von der Reichsregierung, „Landgraf, werde hart!“ und das passe nicht zu dem Sinnbild des

Staates. Auf dem Flugzeug der vergangenen Tage seien verschiedene Leerflächen zu sehen gewesen. Man hatte Verspannungen, die noch unvollkommen waren; doch diese Verspannungen könnte man mit der Geschichte des deutschen Volkes und des deutschen Staates vergleichen. Der innere Zusammenhang des deutschen Volkes müßte künstlich durch Drahtverspannungen geschaffen werden. Nunmehr seien wir zum spannungslosen System übergegangen, das auf einem innigen Zusammenhang beruhe. Das ganze deutsche Volk habe die Kraft in sich, daß wir uns als große Einheit fühlen können, als Einheit im Glück und doppelt in der Not, eine große Einheit für alle Zeiten! Der Reichskanzler schloß mit der Hoffnung auf eine glückliche deutsche Zukunft.

Die Rede wurde mit Heiterkeit und starkem Beifall angenommen. Der Direktor der Technischen Hochschule, Geheimrat Dr. Dgg dankte für die Begrüßung und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Zweiter Bürgermeister Dr. Kuefner gedachte der Männer, die sich um das Zustandekommen des Deutschen Museums besonders verdient gemacht haben.

### Um Preußen.

**Nochmals Verschiebung der Entscheidung? — Der Plan einer Koalition von den Sozialdemokraten bis zu den Deutschnationalen.**

Berlin, 6. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Schicksal des Preussischen Landtags ist noch immer nicht geklärt. Die Verhandlungen schreiten nur recht langsam vorwärts. Eine gewisse Verzögerung ist auch dadurch eingetreten, daß Herr Braun zur Zeit in München befindet und erst unmittelbar vor der Landtagsöffnung am Freitag zurückkehrt. Von einer bevorstehenden Auflösung wird eigentlich kaum mehr gesprochen. Das Zentrum vor allem bringt dem Auflösungswunsch der Sozialdemokraten nur noch ein geringes Interesse entgegen. Hinter den Kulissen ist es um so eifriger tätig, um einen Ausweg zu finden. Im Landtag erzählt man sich heute, daß man jetzt den Plan der Bildung einer großen Koalition von den Deutschnationalen bis zur Sozialdemokratie ermäße und daß die Partei von dem Gemeinschaftsabstimmte ausgeschlossen werden sollte, die sich einem solchen Plan widersetze. Diese Ermäßigungen lassen natürlich allerlei Schlüsse auf ein eventuelles Beiseitegehen der Deutschnationalen oder der Sozialdemokraten zu. Da aber auch in dieser Richtung die Besprechungen noch ziemlich weit von einem Ergebnis entfernt sind, läßt man in Kreisen des Zentrums durchblicken, daß vermutlich die Abstimmung nochmals hinausgeschoben wird und daß bis dahin Herr Braun auf Wunsch des rechten Zentrumsflügels das Amt an Herrn Marx abgibt, der dann die Bildung des großen Koalitionskabinetts vornehmen soll.

Berlin, 6. Mai. (Funkpruch.) Der Londoner Rundfunk verbreitete die Meldung, daß sich der Vorkriegsflieger mit der Besetzung der deutschen Luftfahrt beschäftigt und die vorläufige Motorenstärke von 260 auf 460 PS. heraufgesetzt habe. — Diese Nachricht ist, wie die Zeit-Angriff an hiesiger unterrichteter Stelle erzählt, nicht zutreffend, da der deutsche Flugzeugmotorenbau durch den Londoner Vertrag überhaupt nicht eingeschränkt wird.

### Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inzeratenteil)

Donnerstag, 7. Mai.

Landestheater: „Die heilige Johanna“, 7—11. Uhr.	Abd. Lichtspiele-Konzerthaus: Zum Gistel der Welt, 8 Uhr.
Kolloseum: Int. Musikampf-Konzerthaus mit Variet, 8 Uhr.	Eintracht: Hof-Quartett (Beethoven) 8 Uhr.
„Der Jahreszeiten“: Vortrag über Nibelungen-Beziehungen, 8 Uhr.	Hotelhaus: Täglich Familienkonzert.
Grüner Baum: Täglich Familienkonzert im Ruff. und Erdbecherhof.	Kaffeehaus: Operettenabend, 8 Uhr.
Wiener Hof: Täglich Familienkonzert.	

### Cigarren 30% billiger

wenn Sie die „Große Savaneller“ für 10 Pf. direkt von dem größten und altberühmten Bremer Cigarrenhaus Ernst Wenke u. Co., Bremen 114, kaufen. Diese große, elegante Cigarre zeichnet sich aus durch hellbraune Blätter, würzig-pikante Aromen-Qualität und geschlossenen-welken Brand, und ist nirgends unter 15 Pf. zu haben. Als Beweis hierfür liefert obige Firma 10 Probocigarren für 1.10 M. fr. nachn. (200 Stück 20 M. nachn. unter der Garantie, daß dieselben bei Nichtgefallen nach Verbrauch von 10 Probocigarren zurückgenommen werden). Pfd. Bonn, 9297. Steuererhebung vorbehalten. 11538

## Kunst-Ausstellung Baden-Baden

II.

Es liegt in der Natur der Sache, daß die Karlsruher ein reiches Angebot zur Badener Kunstschau stellen. Sie sind mit ihren Arbeiten über's ganze Haus zerstreut. Dagegen hat man zwei andere, stärkere Gruppen jeweils vereinigt und so zu geschlossener Wirkung gebracht; es sind die Skulpturen und die Darstellungen. In beiden finden sich beachtenswerte Leistungen von Stofflichem und formalem Interesse. Unter den Skulpturen ragt Oswald Voegelberger mit drei Gemälden hervor, die in Konzeption und Ausführung sehr eigenartig und eindrucksvoll sind. Visionär bedingt, literarisch angeregt, geben sie sich in einem merkwürdigen Farbklang, der die gewollte Stimmung mit mystischer Inbrunst instrumentiert. „Erdegeist“, ein weiblicher Akt, aufsteigend aus Felsgestein; „Inbras Tochter“ halbwaad, visionär, bronzefarben in bla-bräunlichem Fels; und „Kaukasische Szene“ mit der Figur einer sorgenden Mutter mit dem Säugling im Arm, in geschlossener Komposition. — Maria Kroll, eine begabte Malerin, bringt eine braune „Haremsdame“, halb liegend in bunten Kissen, und eine „Südländerin“, deren Gesicht wie eine Orange leuchtet und doch nicht knallig, sondern mit gutem Geschmack behandelt ist. Die „Früchte“ von F. Gref in ihrer fastigen Heiterkeit, die Zirkusküste von A. Faure mit ihrem Beleuchtungsproblem, das Bildnis einer Dame in Schwarz von P. Pantol sind gute Arbeiten; merkwürdig zunächst und ruhig machend ist die fast kindliche Art von R. Nagel in seinem italienischen Hafenbild, das wie für ein Bilderbuch gemacht ist; aber es liegt eine persönliche Note darin, ein unbesangener, nativer Blick für die Welt, eine Hand, die auf jedes Raffinement verzichtet. — Bei den Darstellungen sind noch Probleme im Fluss. Marcel Richartzes Stillleben kommen von Kanold her; sie geben klare positive Form und eine leuchtende unverfälschte Farbe, die zu sagen scheint: hier bin ich, freut euch. Auch das Apfelstillleben von Alex. Pösch hält sich auf dieser Linie. Das Selbstbildnis von W. Hoffert wirkt überzeugend, ebenso das männliche Bildnis von A. Kempin; dagegen steht in R. Deppe's „Taufe“ mit den professorischen Figuren und den Fabrikern im Hintergrund trotz des religiösen Vorganges etwas Barbarisches, Bolschewitsches.

Auch Georg Poppe bringt zwei religiöse Bilder: eine Anbetung der Hirten vor Maria mit dem Kinde und eine Predigt im Freien bei einer italienischen Villa. Beidemal erfreuen die Bilder durch ihre klare, fast bunte Farbigeit, die doch zusammengeschlossen ist, wie bei altbedeutenden Meistern, wo auch die Lokalfarben unvermittelt nebeneinander stehen. Das blaue Oberleid der Maria, ihr rotes Unterwand heben sich vom gelben Mantel Josefs ab; von den Hirten ist einer blaugrün, der andere violettrot gekleidet. Und doch fällt das alles nicht auseinander. — Wie still und friedlich, so feierlich wirkt neben dieser vollsiedartigen Frömmigkeit die leise Andacht in Wilhelm Hallers „Heiliger Familie“; hier ist die Welt schön aufgeteilt, reliefartig, fast im maarenischen Sinn; die Mutter mit dem Knäblein sitzt unter einem Rundbogen, Joseph in

aldbenüher Tracht kniet unter einem andern, und durch das Gemäuer geht der Blick tief in eine von Bergen abgeschlossene Seelandschaft. Alles ist im Ton gehalten, mehr auf geänderte Zeichnung als Farbe abgestellt.

Unter den Blumen verdienen die feinen, liebevoll sachlich behandelten Orchideen von Annemarie Feinrich, die neben Haller hängen, Beachtung. Aus einem andern Raum leuchten die roten Geranien von Friedl Edelmann hervor. Fast pflanzenhaft ist auch das blonde von Schmetterlingen umspielte Mädchen von Siegfried Czerny.

Die Karlsruher sind, wie schon bemerkt, reich vertreten, ohne daß eine besondere Note angeschlagen wäre. Wir können uns deshalb hier kurz fassen. Jul. Bergmann ist in seinem Reliefbild diesmal dramatischer als sonst, er verläßt die abendliche Idylle und behandelt ein Sturmweiser. Feht wird in dem hübschen Interieur mit „Vor dem Bade“ beinahe süß. H. Schöpflin mehr zeichnerisch als malerisch in seinem „Angler“, W. H. Nagel dagegen fastig im Auftrag, der die Lichter und Reflexe der Abendsonne eindrucksvoll wiedergibt. Herm. Goebels Pinakel ist diesmal etwas schwerer als sonst, aber er meistert die grünen Töne in mannigfaltiger Abstufung und fügt sie zu räumiger Form. Einfach in der Farbe, aber vielfältig in der Gliederung ist das rote Haus in dem Garten und Terrassen am Bodensee von W. Conz. Rud. Hellwag schildert einen schweren, wogigen, kraftvoll behandelten „Hafen von Cornwall“. H. Gehrt ist mit zwei figürlichen Temperabildchen charakteristisch vertreten.

Auf den Reichtum der Ausstellung an Lithographien darf nachdrücklich hingewiesen werden, ohne daß wir ins Einzelne gehen können. Hier sind auch die bekanntesten deutschen Meister-Namen vertreten, die man bei den Gemälden vergeblich sucht: Max Liebermann, Stegert, Alb. Haueisen, E. Varlah, Max Reichstein, E. Corinth, Käthe Kollwitz, Karl Hofer, O. Kollwitsch, W. Klemm, Hans Meiß, Rud. Großmann, A. Kanold und andere mehr. Dazwischen hängen auch drei Blumenbilder von Aug. Böhberger. Hier ist ein reiches Material, um deutsche Zeichenkunst der Gegenwart zu studieren und eine große Fülle von Individualitäten kennen zu lernen und zu vergleichen.

Die Plastik ist da und dort in allen Räumen beherrschend oder behelien gleichend aufgestellt. Verschiedene Stilformen von der Anlehnung an ägyptische Plastik bis zum Impressionismus und weiter zur belebten Ausdrucksform in der Art Lehmbruders sind vertreten. Die kleinen Terrakotten von Herm. Geibel und E. Meyer-Fraissold sind als Rundplastiken durchmodelliert, während andere Arbeiten mehr auf Reliefwirkung ausgehen. Bemerkenswert in ihrer Wohlbelageneheit ist die stehende weibliche Figur (Bronze) von Arnold Kiderl. Der träumende Kopf von Herm. Sabn, die liegende Schlummernde von H. Wina, das Mädchen mit Füllhorn von F. Wolber, dann vor allem die gut geschlossenen und gefühlvoll bewagten Gruppen von zwei und drei stehenden Frauenfiguren von F. B. Steinel verdienen Beifall. Unter den Bildnisbüsten seien die Margriten von Heinz. Korb, der goldbronzene Goethe von A. Nthies, die Porträtplastik von G. Schreögg, der scharf geschnittene Kopf von A. Janßen, und bei den Klein-

plastiken die Plaketten von R. Pfeiffer, die Majoliken Otto Schneiders und das kleine Relief-Mädchen von Anni Wagner hervorgehoben.

Der gut gedruckte und mit zahlreichen Abbildungen geschmückte Katalog enthält über 400 Nummern. Es ist also von vornherein klar, daß unser Bericht nur eine Art Kostprobe sein kann und dem Besucher eigene Entdeckungen nach seinem Geschmack nicht verwehren will. W. E. O.

**Landestheater Oldenburg.** Kapellmeister Wilhelm Scheweppe, der ungefähr ein Jahrzehnt dem Verbande des Badischen Landes-theaters angehörte, wurde für die kommende Spielzeit von Niemand Richard Gsell als erster Kapellmeister an das Landes-theater Oldenburg verpflichtet. Diese Bühne hat unter der energiegelassen und zielbewußten Leitung von Richard Gsell, einem gebürtigen Karlsruher, in verhältnismäßig kurzer Zeit einen bedeutamen künstlerischen Aufstieg erlebt, indem ihre Aufführungen in der Oper und im Schauspiel weithin ernste Beachtung finden.

**Vortragsabend von Ludwig Kirsch.** Der Name Ludwig Kirsch hatte den großen Eintragslaut erfüllt. Ludwig Kirsch hat auch hier eine große Gemeinde, die ihn einmal hören wollte. Er verstand es, im Vortrage die feinen Dichtungen eigene Mischung von Ernst und Launigen glücklich zu treffen und Abschnitte aus seiner „Kampfung“ dem „Abendbüchlein“ dem „Koral Red“ usw. aus dem Hörer der sie schon gelesen näher zu bringen. Besonders warme Töne fand der Dichter in den zwei Schlußkünden des „Koral Red“ für das Auslandsdeutschland, das wir zu unserer Wiederaufrichtung so notwendig brauchen. Lebhafter Beifall lohnte dem lebensbejahenden, trotz allem auf unsere Zukunft bauenden und in ihr mit aufbauenden echt deutschen Dichter, der es so trefflich versteht, zum Herzen zu reden. Neues brachte auch dem Kenner seiner Schriften der seine Spott über Neuzeitliche: der „Aktstudenten im Himmel“, durch den die Seele des Christoph lange vor der Himmelsportie warten muß, während in der Hölle mit Heberstunden gearbeitet wird; und dann in der „Erkenntnis“, die die Gleichmacherei, die den Sang der Finken Leiden und Nachfragen zum Zwischern herabsuchen will — Gelächter Auswahl der Vortragsstücke, darunter auch neuere Gedichte, brachte den inneren gedanklichen Zusammenhang eines Schaffens — Arbeit an unserem Wiederaufbau — jedes erkenntlich um Ausdruck für den tiefen Eindruck der Vorträge auf die Hörer senate der Abk., der in dem Vortrage des Saales ausgetreten Werke Kirschs, neuerer, und älterer, auch früher die nicht in dem Vortrage berührt wurden. Dr. W. G.

**Curt Kraak gestorben.** Der bekannteste deutsche Schwammdichter Curt Kraak ist am Mittwoch morgen in Wiesbaden nach langem schweren Leiden gestorben.

**Badisches Landestheater.** Wie bereits bekanntgegeben, gelang am Sonntag Richard Wagners „Elektra“ in vollster Reinszenierung und Reinszenierung zur Aufführung. Die musikalische Leitung hat Herr Staatskapellmeister Lorenz übernommen. Das Werk wird in Szene gesetzt von Chefszenenmeister Stana. Die neuen Bühnenbilder wurden anfertigt nach Entwürfen von Direktor Burkard. Die kostümliche Einrichtung besorgte Frau. Schellenberg.

Aus Baden.

Religion und Politik.

Mannheim, 6. Mai. Nachdem der Evangelische Kirchen-

Offenburg, 6. Mai. Die Freireligiöse Landes-

Landesversammlung des Landesvereins „Badische Heimat“.

Professor Dr. Otto Lohse.

Baden-Baden, 6. Mai. Am Dienstagabend ist ganz un-

Malsh, A. Ettingen, 5. Mai. (Gewerbeausstellung.) Der

Eppingen, 6. Mai. (Messerfelden.) Am Dienstag nach wurde

Heidelberg, 6. Mai. (Unterbringung.) Ein Beamter der Pals-

Oberkirch, 4. Mai. (Autoverkehr.) Eine hier

Kehl, 6. Mai. (Nach der Bürgermeistereiwahl.) Der neugewählte

Badischer Landtag.

Änderung des Grund- und Gewerbesteuergesetzes. — 10 Millionen Mark für das Badenwerk. — Die schlechten Postverhältnisse auf dem Lande.

Am Mittwoch nachmittag wies zu Beginn der Vollziehung des

Dann berief das Haus den Entwurf eines Gesetzes über die Auf-

Annahme des mit ihm abzuschließenden Dienstvertrages ange-

Offenburg, 5. Mai. (Grimmelshausen-Ausstellung.) In den

Ettenheim, 6. Mai. Am Sonntag, den 3. Mai, wurde hier ein

Randern, 6. Mai. (Zugunfall.) Gestern nachmittag ereignete

Sausch, 6. Mai. (Waldverkehr auf der Schwarzwaldbahn.)

Gesetzes, insbesondere mit der Festsetzung des Zinssatzes und der

Der Landbund hatte vor kurzem erneut eine förmliche Anfrage

Da der zuständige Referent der Regierung erkrankt ist, wurde

Zum Schlusse wurde noch eine Anzahl von Gesuchen erledigt; es

aus der der Kinzigalbahn in beiden Richtungen stark eingelegt.

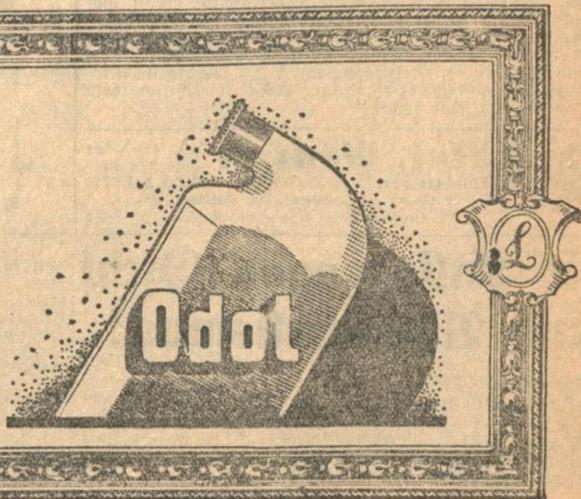
Badolzell, 6. Mai. (Von der Angelfischerei.) In den letzten

Aus den Nachbarländern.

Schramberg, 4. Mai. Der vor längerer Zeit beim Sitz

Saarburg (Lothringen), 5. Mai. Bei dem hiesigen Fabri-

Jeder Kaufmann lobt seine Ware. Aber wenn seine Ware nicht gut



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 7. Mai 1925.

Sprach- und Handarbeitsunterricht in der Volksschule

In der Elternversammlung in der Gartenstraße...

Botanisch sollte nach der Schulvorlage, mit dem 5. Schuljahr beginnend, die Normalklasse in eine Sprachklasse...

Es wäre deshalb wünschenswert, daß die Aussprache in der Elternversammlung aufs neue den Anstoß dazu geben möchte...

Angestelltenversicherung. Die Versicherungspflichtgrenze in der Angestelltenversicherung beträgt vom 1. Mai 1925 an jährlich 6000 Reichsmark...

Beitragsvorschuße an die Berufsgenossenschaften. Ueber Erhebung von Beitragsvorschußen durch die Berufsgenossenschaften hat das Reichsversicherungsamt neue Vorschriften erlassen...

Ausstellungen und Messen in Karlsruhe. Für das laufende Jahr sind 10 Ausstellungen und Messen vorgesehen...

Internationale polizeitechnische Ausstellung Karlsruhe. Zur Vorbereitung der Hessischen Sonderausstellung auf der Internationalen polizeitechnischen Ausstellung Karlsruhe...

Die Polizeihochschule in Rom. Die wachsende Bedeutung der Polizeitechnik hat in allen Kulturstaaten auch zu einer Steigerung der Ausbildung des Polizeibeamten geführt...

Badisch-pfälzische Verkehrsvereinbarung. Wie aus einer von kurzer in unserer Zeitung erschienenen Anzeige hervorging, wird der Verein zur Förderung der badisch-pfälzischen Verkehrs durch Erleichterung einer festen Rheinbrücke bei Maxau...

Käfer, Wanzen etc. vertilgt unter Garantie F. Hölstern, Hauptgeschäft: Herrenstr. 5, Tel. 5791

Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus!

Sie wissen kein sicheres Mittel gegen diese Plagegeister, denn alle Einreibungen, Packungen, Bäder, Salben usw. lindern nur für einige Zeit die Schmerzen...

Ich empfehle Ihnen ein wirklich erprobtes Mittel, und Sie sollen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet...

Das städtische Konzerthaus in Karlsruhe.

Als die Stadt Karlsruhe im Jahre 1915 das jetzige städtische Konzerthaus erbaute, ging sie von der Erwägung aus, daß es hier an Räumen für intime Konzerte und Theateraufführungen...

Das Badische Landestheater hat diese Änderungen bereits zugestimmt und sich demzufolge entschlossen, die Kammerpiele, die bisher in dem räumlich kleinen Künstlerhaus abgehalten worden sind...

Voranzeigen der Veranstalter.

Praktische Vorführungen über Kochen, Braten, Backen im Reichel-Bellevue-Gründer finden heute, Donnerstag abends 8 Uhr, im Saale des Restaurants „Zu den vier Jahreszeiten“ statt.

Reise-Quartett. Heute, Donnerstag, den 7. Mai, findet abends 7 1/2 Uhr, im Eintrachtsaal das erste der beiden Sontarkammerkonzerte der Konzertdirektion Kurt Reinhold statt.

Frühlingsball in der Festhalle. Der Musikverein Sarmonte veranstaltet am kommenden Samstag im großen Saal der Festhalle seinen Frühlingsball.

Der Schwarmklub bezieht am Sonntag, den 10. Mai 1925, nachmittags 4 Uhr, in den Räumen „Zur Waldballe“ (Auenstraße) sein Frühlingsfest mit Ball.

Alte Sitten. Die bei uns anfängliche Mittheilung wird Samstag, den 10. Mai, abends 8 Uhr, im Vierjahreszeitenaal einen eigenen Abend abgeben.

Uebungsbuch der Soldaten. Am 13.-15. Juni d. J. findet der erste Regimentsschapel - verbunden mit Denkmalsweihe für die Gefallenen des Regiments - in Frankfurt a. M. statt.

Auszug aus den Standbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 2. Mai: Dora Stoll, 2 Monate 10 Tage alt, Vater Heinrich Stoll, Mutter: Emilie Stoll, 60 Jahre alt, Ehefrau von Georg Wöber.

Bei chronischem Magen-Darmkatarrh Friedrichshaller Bitterwasser, mild-sicher-promp

Ich teile Ihnen mit, daß Ihre Gichtmittel-Tabletten schon nach zwei Monaten bei mir überraschenden Erfolg erzielt haben.

Solche Briefe heisse ich Tausende, und nun hören Sie weiter: Gicht und Rheumatismus können nur von innen heraus wirkungsvoll beseitigt werden durch Entgiftung des Blutes.

Ich empfehle Ihnen ein wirklich erprobtes Mittel, und Sie sollen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet...

Turnen + Spiel + Sport.

Wiederzulassung der Deutschen zu den internationalen Automobilrennen. P. H. Paris, 6. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Auf der gestrigen Sitzung der Internationalen Vereinigung der Automobilclubs wurde beschlossen, den Automobilklub in Deutschland...

Turner-Handballspiele. T. B. 1885 Ettlingen - Turnerbund Weierheim 5:0 (Halbzeit 3:0). Laut Beschluß der Gauverbände wurden die noch ausstehenden Gauspiele der Jugendklasse des Karlsruhe-Turngaues...

Das Anpaddeln des „Ranulfs Rheinbrüder Karlsruhe“ am vorletzten Sonntag verlief als wohlgeplanter sportlicher Akt. Von günstigem Wetter begleitet, begann die mit einer Fußjagd verbundene Veranstaltung nachmittags 1/2 Uhr mit dem Aufbruch des Fußes...

Die Scherathleikabteilung des Polizeisportvereins war einer Einladung des Athletik-Sportvereins Baden-Baden gefolgt und trat gegen diesen am vergangenen Sonntag einen Freundschaftskampf aus.

Sp. Ergebnis der Freizeitsportvereine im Gau XII. Die vom Concordia-Gauportauschuß des badisch-hohenzollernischen Gaues unter dem Vorsitz des Gauvorsitzenden Franz Hoch (Freiburg-Jähringen) abgehaltenen Prüfungen am Abschluß der durch die Bezirksleiter durchgeführten Lehrgänge...

Rennerverein Schwarzwald. Wie alljährlich, so auch dieses Jahr, hält der Rennerverein Schwarzwald (Ami Wühl) seine Rennen am Sonntag, den 5. Juli ds. Js. mit Totalbetrieb ab.

Der Mercedes-Herrenfahrer Kluge f. Der Rittgutbesitzer Gerhard Kluge, der in den letzten Jahren in Automobilkonkurrenzen des In- und Auslandes viele schöne Erfolge erringen konnte und mit seinem weißen 1 1/2-Liter-Mercedeswagen eine der bekanntesten und beliebtesten Erscheinungen auf zahlreichen automobilistischen Veranstaltungen war...

Internationale Baden-Badener Schachgroßmeisterturnier.

Der deutsche Amateurmeister Carls erreicht gegen Alsching-Franzheim Remis. Ergebnis der 15. Runde des Internationalen Schachgroßmeisterturniers in Baden-Baden: te Koste-Holland verliert gegen Nieses-Deutschland ein Damenbauernspiel in 52 Zügen.

Stand des Turniers nach der 15. Runde. Alsching-Franzheim führt mit 12 1/2 Punkten, Rubinstein-Polen hat 10 1/2 Punkte, Saemisch-Deutschland hat 10 Punkte, Marshall U.S.A. und Grünfeld-Österreich haben je 9 1/2 Punkte.

Zur Beseitigung der Harnsäure aber dient das Gichtmittel. Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Biennig dafür ausgeben, ehe Sie sich überzeugt haben.

Wenn Sie sich überzeugt haben, so steht es Ihnen frei, mehr von dem Mittel zu beziehen oder es in einer dortigen Apotheke zu kaufen.

Gichtmittel in den meisten Apotheken zu haben, insbesondere in Karlsruhe in den Niederlagen Hilda-Apotheke, Internationale Apotheke



**Maja Tee**  
Edelstes Erzeugnis der Feegärten Chinas und Indiens  
Billig durch größte Aurgiebigkeit Überall erhältlich!  
Wertvolle Gutscheine in jedem Paket.  
Alleinige Importeure: Maja-Tee-Import A.G. Stuttgart

**Verlobungs-, Vermählungs- und Dankkarten**  
werden rasch und preiswert angefertigt in der  
Druckerei der „Badischen Presse“

**Markgräfler Delikatesskäse**  
vollfett 8976  
Stück 24 Pfg.  
**Carl Dietsche**  
zur Butterblume  
Amalienstraße 29  
Wiederverkäufer Vorzugspreise.  
Nur so lange Vorrat!

Eine Partie billige  
**Deligemäße**  
Bilder jeder Art werden  
mit und ohne Preis abgegeben.  
**Einrahmungen**  
sauber u. billigst. 8444  
Silberband  
**Landmesser**  
König - Wilhelmstr. 17

**Diamant Adler-Presto-Fahrräder**  
Ersatzteile 4685  
Reparatur-Werkstatt  
Zahnungsrichtung.  
**X. Hottner**  
Mühlburg  
Tel. 1886 Hardtstr. 27.

**Bollfrische Eier**  
zum Einlegen, das 100 von Nr. 8.- an, zu ver-  
kaufen bei  
**Wilhelm Jock, Waldhornstr. 44**

**Offene Stellen**  
**Männlich**  
Für Baden gewandter  
Küchener  
**Apotheker**  
für Metzgerpropaganda ge-  
sucht. Offerten unter  
Nr. 1745a an die Ba-  
dische Presse.

**Vermessungs-Assistent**  
erfahren in Fortführungsarbeiten, f. Zeich-  
ner, sofort gesucht. Bezugsnach Nach Gehalts-  
gruppe VI.  
Bewerben unter Beifügung von  
Lebenslauf, Zeugnisabschriften und einer  
Probearbeit an das  
**Städt. Vermessungsamt Sigen** (Gohent-  
mühl)

**Vertreter**  
über alle Be-  
ziehungen ver-  
fügen. Ein-  
stellung für  
einen Spezialisten  
der Lebensmittelbranche  
gesucht. Bismarck-  
Neubau. An-  
gebote unter  
Nr. 8795 an die  
Badische Presse.

**Reisender**  
der die Eisen- und Eisenwarenbranche un-  
abhängig beehrt und möglichst auch mit Leinwand-  
waren. Möbilen vertritt ist, zum Besonderen  
Kundenskontakt um baldigen Eintritt gesucht. Be-  
willingen, strebsamen jungen Mann wird an-  
genommen, ausdauernde Dauerleistung geboten.  
Angebote nur mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften  
und Bild ersten unter Nr. 8921 an die Geschäfts-  
stelle der „Badischen Presse“

**Damen- und Herrenfrisier**  
oder Friseur für sofort  
auf 15. Mai gesucht.  
Angebote unter Nr.  
1570a an die Badische  
Presse.

**Bekannt, angesehene, süddeutsche  
Bollerei-, Bollerpappen-  
und Buchmaterial-Fabrik**  
sucht für die Bezirke Karlsruhe und  
Mittelbaden sowie Schwarzwaldgebiet  
tüchtige für die Metallwaren-Industrie  
behelfs eingeführte  
**General-Vertreter**  
Angeb. u. S. A. a. 4573 Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Heizungsmonteur**  
durchaus selbständig, a-  
sfortigen Eintritt ge-  
sucht.  
Dito Böttg.  
Centralanlagen,  
Pforzheim.

**Vertreter.**  
Angeb. u. S. A. a. 4573 Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Waffenfabrik**  
Ein erfahrener  
Waffenfabrikant  
für den Verkauf von  
Fliegenfänger  
allerorts  
Händler und Vertreter  
gesucht. Off. u. Nr. 81025  
an die „Bad. Presse“.

**General-Vertreter**  
für den Bezirk Karlsruhe u. Um-  
gebung sucht leistungsstarke Fabrik der  
Lebensmittelbranche  
**General-Vertreter**  
für ihre Produkte (Getreidewaren, Mals-  
kaffee, badische Edelbranntweine usw.).  
Es kommen nur wirklich seriöse Herren  
in Betracht, die einflussreiche Beziehungen  
zu Kaufmannskreisen der Großindustrie,  
Großhandlungen usw. haben. Gest. wird  
Konkurrenzlager vergeben.  
Offerten unter Nr. 1850a an die „Bad  
Presse“ erbeten.

**Junge**  
für Holzhandlung und Za-  
narbeiten von hiesigem  
Kunde, und Gabelkoffer  
in. Bei Einigung  
eine Ausbildung zum  
Kaufmann. Bester Schul-  
zeugnis unter Nr. 8936  
an die Badische Presse.

**Kaffee - Tee**  
Leistungsfähige Firma sucht arbeitsfreudigen  
Reise-Vertreter, dessen Kundenschaft  
eingeführt sein muß  
Angeb. unter Nr. 8958 an die „Bad. Presse“.

**Wasserkraft**  
selbständiger  
Blechner und  
Instalatör  
für dauernde Arbeit ge-  
sucht.  
W. Gerzmann,  
Wiedermühl,  
Durlach.

**Vertreter**  
für eine solide, sehr ausdauernde Melame-  
anfertigung bei hoh. Einlösen gesucht.  
Für Herren, welche auf diesem Gebiete  
Erfahrung besitzen und an selbständiges,  
selbständiges u. solides Arbeiten gewohnt  
sind, wollen ausführliche Erläuterungen  
einreichen unter Nr. 8957 an die Bad. Presse.

**Kautabak-Vertreter**  
für reines Kentucky-Tabak für sofort  
gesucht. Es sollen sich nur Brandkautabak,  
bei la Rundhaft beiteigen. Herren melden.  
**Dorbrüg & Sohn, Kautabakfabrik,**  
Nordhausen. 81681

**Jüngerer Kaufmann**  
aus der Buchdruckerei-Branchen, nicht über 25  
Jahre alt, zur Annahme und Bearbeitung von  
Druckaufträgen sofort gesucht.  
Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-  
abschriften unter Nr. 8961 an die Badische  
Presse erbeten.

**Acquisiteur**  
bei f. a. Loosfeld und höchster Provision für  
erfolgreiche Tagesarbeiten sofort gesucht. Nur  
Kaufmann mit höherem Wissen anzufragen.  
Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-  
abschriften unter Nr. 8924 an die  
„Badische Presse“.

**Maschinenmeister**  
oder  
**Auto-Garagemeister gesucht**  
zur selbständigen Ausführung von Reparaturen  
und zur Unterhaltung der Maschinenanlage einer  
Fabrik in Karlsruhe.  
Bewerber müssen in Auto-Reparaturen be-  
wandert und erprobte Chauffeure mit Führer-  
schein für Personwagen sein und gelegentlich  
Bewerber mit höherem Wissen anzufragen.  
Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 8924  
an die „Badische Presse“ erbeten.

**ersteren Monteur**  
auf seine familiäre Anlagen. Angebote  
mit Zeugnisabschriften u. Bild, evtl. verfall. Vor-  
stellung an „einhold Marx, Baden-  
Baden.“ 1860a

**Automonteur**  
der mit allen einschlägigen Arbeiten bestens ver-  
traut ist. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-  
abschriften unter Nr. 8 69 an die Bad. Presse erb.

**Schreibmaschinen-Mechaniker**  
durchaus selbständig im Reparieren von  
Schreibmaschinen und Rechenmaschinen  
zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht.  
**Benzwerke Gaggenau**  
11655 Gaggenau i. B.

**Kaufm. Lehrling**  
mit guter Schulbildung, für größere Fabrik in  
Karlsruhe gesucht.  
Schriftliche Angebote unter Nr. 81109 an die  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Werblich**  
**Gänglingschweizer**  
zu einem Ainde gesucht  
für ein empfindliche  
Praxis mögen sich melden  
nachm. von 2-6 Uhr.  
Wochentag, 8. Juni, 8958  
Bett. Servierfräulein  
sofort gesucht. 89302  
Goth. Wme, Durlach,  
Hauptstraße 64.  
Tüchtiges, gesundes  
**Mädchen**  
das schon in gutem  
Daufergebnis hat und  
sofort kann, auf 15. Mai  
oder 1. Juni nur für den  
Erdbeeranbau gesucht.  
Reise wird vergütet. An-  
gebote mit Zeugnis-  
abschriften und Lebenslauf  
an Frau Wwe. Braun,  
Erdbeer, Baden,  
Bodenfeldweg, 1865a

**Werblich**  
**Mädchen**  
für Wirtschaft u. Haus-  
halt, nicht unter 18 Jah-  
ren.  
Karl Eberle,  
Wacht am Rhein,  
Breiten, Baden.  
In Villa-Bauhof  
Baden-Baden,  
zu liebevollem Ehepaar  
wird ein ordentliches  
**Mädchen**  
mit guten Kenntnissen  
in Küche und Haushalt,  
zum 1. Juni gesucht.  
Angebote mit Zeugnis-  
abschriften unter Nr. 1873a an  
die Badische Presse er-  
beten.  
Tüchtiges, ehrliches  
**Mädchen**  
der 15. Mai gesucht.  
Vorzuziehen mit Zeug-  
nisabschriften.  
Kaiserstr. 55, 2 Treppen.

**Friseur**  
ob Damenfrisier, bewan-  
dert im Frisieren und  
Schönheitspflege, m. gut.  
Umgangsformen, auf 15.  
Mai gef. Solemann,  
Durlachstr. 39140

**Schneiderin**  
für ein Haus gesucht.  
Offert. u. Nr. 81157  
an die Bad. Presse.

**Das Geheimnis der Küche**  
ist es, gut und billig zu kochen.  
Beides erreicht man durch die  
Verwendung von  
„Blauband-Margarine“.  
Preis 50 Pf. das  
Halbpfund in  
der bekannten  
Packung.  
**Schwan im  
Blauband**  
FRISCH GEKÜRT  
Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige  
illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

**Ein jüngerer, bew. Melk-  
Mädchen**  
sucht, das bereit zu  
Daufergebnis kann.  
Kriegsstr. 91, II. 8964

**Alleinmädchen**  
in besserer Hausarbeit mit  
guten Kenntnissen gesucht.  
Angeb. unter Nr. 8971  
an die Badische Presse.

**Werblich**  
**Mädchen**  
in allen Hausarbeiten  
bewandert, sucht Stelle.  
Angeb. unter Nr. 81183  
an die Badische Presse.

**Zu vermieten**  
**Auto-Garage**  
mit verriegelbaren Ein-  
fahrwegen, elektr. Licht,  
sofort zu vermieten.  
Angebote unter Nr.  
81140 an die Badische  
Presse erbeten.

**Braves, tüchtiges  
Alleinmädchen**  
mit gut. Charakter wird  
per sofort gesucht.  
Frau Dietrich,  
Gerrenstr. 19. 89285

**15 gelübte  
Näherinnen,  
3 Brecheschloffen-  
Schneider**  
sollen sofort eintreten.  
A. Hilbert, G. m. b. H.,  
Zähr. Verlehnungsbü-  
reau (Industriehof), 1867a

**Kochfräulein.**  
Tüchtige Fräulein möge  
sich im Kochen noch wei-  
ter ausbilden, in aus-  
wärtig. Hotel od. Gast-  
haus. Taschengeld würde  
auch gern im Gebieten  
mitgeben. Angebote u.  
Angeb. unter Nr. 81157  
an die Badische Presse.

**Zimmer**  
Gut möbl., sep. Zim-  
mer zu vermieten. 89152  
Bismarckstr. 5, 2. Etod.

**Werblich**  
**Mädchen**  
Suche auf 15. Mai oder  
1. Juni ein fleißiges und  
ehrliches  
**Mädchen**.  
Hd. Mühlwackerstr. 24.  
Rebberet. 89316

**Jüngere Frau**  
möchte sich für  
Samstag abends 3 St.  
arbeiten und auch für die  
Wochentage. An-  
gebote mit Lebenslauf, Sommer-  
tracht 8. 4. St. 8965

**Wohnungsaussch.**  
Sonntags  
**4 Zimmerwohnung**  
2. Etod in bester Lage  
der Stadt zu kaufen  
gegen feste  
3-4-Zimmer-Wohnung  
in anderer Stadtlage.  
Angeb. unter Nr. 81157  
an die Badische Presse.

**Möbl. Zimmer**  
mit 2 Betten, an Dauer-  
miet zu verm. Grün-  
mühl, Forchheimerstr. 48.  
89294

**Werblich**  
**Mädchen**  
Suche für sofort sauberes,  
ehrliches  
**Mädchen**  
für Wirtschaft u. Haus-  
halt, nicht unter 18 Jah-  
ren.  
Karl Eberle,  
Wacht am Rhein,  
Breiten, Baden.  
In Villa-Bauhof  
Baden-Baden,  
zu liebevollem Ehepaar  
wird ein ordentliches  
**Mädchen**  
mit guten Kenntnissen  
in Küche und Haushalt,  
zum 1. Juni gesucht.  
Angebote mit Zeugnis-  
abschriften unter Nr. 1873a an  
die Bad. Presse erbeten.

**Werblich**  
**Mädchen**  
Suche für sofort sauberes,  
ehrliches  
**Mädchen**  
für Wirtschaft u. Haus-  
halt, nicht unter 18 Jah-  
ren.  
Karl Eberle,  
Wacht am Rhein,  
Breiten, Baden.  
In Villa-Bauhof  
Baden-Baden,  
zu liebevollem Ehepaar  
wird ein ordentliches  
**Mädchen**  
mit guten Kenntnissen  
in Küche und Haushalt,  
zum 1. Juni gesucht.  
Angebote mit Zeugnis-  
abschriften unter Nr. 1873a an  
die Bad. Presse erbeten.

**Werblich**  
**Mädchen**  
Suche für sofort sauberes,  
ehrliches  
**Mädchen**  
für Wirtschaft u. Haus-  
halt, nicht unter 18 Jah-  
ren.  
Karl Eberle,  
Wacht am Rhein,  
Breiten, Baden.  
In Villa-Bauhof  
Baden-Baden,  
zu liebevollem Ehepaar  
wird ein ordentliches  
**Mädchen**  
mit guten Kenntnissen  
in Küche und Haushalt,  
zum 1. Juni gesucht.  
Angebote mit Zeugnis-  
abschriften unter Nr. 1873a an  
die Bad. Presse erbeten.

**Möbl. Zimmer**  
mit 2 Betten, an Dauer-  
miet zu verm. Grün-  
mühl, Forchheimerstr. 48.  
89294

**einfache, gebildete Dame,**  
welche lesen und nähen kann, auch Gartenarbeit  
versteht und gewillt ist, bei der Erziehung der  
Kinder mitzuwirken.  
Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnis-  
abschriften an die  
**Hausmutter der Witt. 8927**

**Werblich**  
**Mädchen**  
Suche für sofort sauberes,  
ehrliches  
**Mädchen**  
für Wirtschaft u. Haus-  
halt, nicht unter 18 Jah-  
ren.  
Karl Eberle,  
Wacht am Rhein,  
Breiten, Baden.  
In Villa-Bauhof  
Baden-Baden,  
zu liebevollem Ehepaar  
wird ein ordentliches  
**Mädchen**  
mit guten Kenntnissen  
in Küche und Haushalt,  
zum 1. Juni gesucht.  
Angebote mit Zeugnis-  
abschriften unter Nr. 1873a an  
die Bad. Presse erbeten.

**Möbl. Zimmer**  
mit 2 Betten, an Dauer-  
miet zu verm. Grün-  
mühl, Forchheimerstr. 48.  
89294

**Glendotypistin**  
mit mehrjähriger Praxis in Industrie oder Groß-  
handel zum baldigen Eintritt gesucht. Es sollen  
sich nur wirklich tüchtige mit guter Allgemein-  
bildung und besten Empfehlungen melden.  
Angeb. mit Zeugnisabschriften unter Nr. 8989  
an die Bad. Presse erbeten.

**Laden mit Nebenraum**  
und Magazin, an gutes Handels- oder Industrie-  
Unternehmen zu vermieten.  
Angebote unter Nr. 81166 an die Badische  
Presse erbeten.

**Näherinnen**  
auf Anstellbetrieb, zum sofortigen Eintritt  
gesucht. Arbeiterinnen, die bereits auf  
Nähmaschinen und ähnliche Artikel ge-  
arbeitet haben, werden bevorzugt.  
Vorzuziehen täglich zwischen 8 u. 9 Uhr.  
Arbeitslohn mitbringen.  
**G. Ritsgen, Markgrafenstraße 24.**

**Mietgesuche**  
**Kleines  
Geschäftslokal**  
ob. Partier-Numm. so-  
fort zu mieten gesucht. An-  
gebote unter Nr. 816105 an  
die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
Rüde aller Bahnhöfe der  
1. Juni von Ingenieur  
gesucht. Schriftl. Angeb.  
mit Preisangabe an  
Reinger,  
Gedert & Sohn H.-G.,  
Karlsruhe,  
Friedrichstraße 86. 8947

**Selbständige Näherin**  
per sofort gesucht. 8956  
**A. D. Augustinok, Sofienstraße 54.**

**Zimmer**  
Sol. Herr sucht angen.  
möbl. Zimmer.  
Angeb. unter Nr. 81159  
an die Badische Presse.

**Zimmer**  
Einlad. möbliertes  
**Zimmer**  
von Handwerker zu miet.  
gesucht. Offert. bevorz.  
Angebote u. Nr. 81159  
an die Badische Presse.

**Aushilfe**  
für bessere Zimmerarbeit mit gut. Empfehlungen  
sofort gesucht. 8814  
**Bachstraße 22.**

**Jüngerer Kaufmann**  
sucht per sofort ein-  
lad. möbliertes Zimmer  
in besserer Lage, möglichst  
im Preis von 25.-  
Angeb. unter Nr. 81157  
an die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
mit elektr. Licht (evtl.  
Gas) von Profiteuren  
gesucht. Näheres bevorz.  
Angebote u. richten an  
A. Brandt, Forchheimer-  
str. 48. 89294

**Stellengesuche**  
**Männlich**  
Küchener, erfahrener  
**Chauffeur**  
sucht Stellung auf Ver-  
sonenwagen. Angebote u.  
Nr. 811608 an die Ba-  
dische Presse.

**Kaufmann**  
20 Jahre alt, zuletzt tätig  
in Hamburg, sucht sich zu  
verändern, am liebsten in  
der Lebensmittelbranche  
als Verkäufer, Kontorist,  
Büroist od. Reisekosten-  
Angebote u. Nr. 811596  
an die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
bei dem. Zimm. An-  
gebote unter Nr. 81157  
an die Badische Presse.

**3 Zimmer und Küche**  
evtl. beifolgsamfrei. per 1. Juni oder später  
zu mieten gesucht.  
Angebote unter Nr. 8955 an die Bad. Presse

**3 Zimmer und Küche**  
evtl. beifolgsamfrei. per 1. Juni oder später  
zu mieten gesucht.  
Angebote unter Nr. 8955 an die Bad. Presse

Süddeutscher Eisenhändler-Verband, S. V. der Landesgruppe Baden.

Im Rahmen der Generalversammlung der Landeszentrale des badischen Einzelhandels hielt in Freiburg am 2. Mai 1925 die Ende 1923 gegründete Landesgruppe Baden des Süddeutschen Eisenhändler-Verbands (Süddeutscher Eisenhändler-Verband) ihre erste ordentliche Generalversammlung ab, welche aus allen Teilen Badens gut besucht war.

Die heutige Generalversammlung der Landesgruppe Baden des Süddeutschen Eisenhändler-Verbands e. V., stellt folgende Forderungen auf, welche in geeigneter Weise den zuständigen Stellen zu unterbreiten sind:

Banken und Geldwesen.

Der Gesetzentwurf über die Errichtung der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt.

Dem Reichstag ist der Gesetzentwurf über die Errichtung der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt zugegangen. Es handelt sich um die Errichtung des bereits in den Dawes-Gesetzen vorgezeichneten zentralen landwirtschaftlichen Kreditinstituts.

die den Realcredit pflegenden Institute öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Natur (Landesbanken, öffentliche Kreditanstalten, öffentliche Sparkassen, Hypothekendarlehenbanken). Der Verwaltungsrat soll in Anlehnung an den Verwaltungsrat der Deutschen Rentenbank gebildet werden.

Warenmarkt.

Produkte und Rohwaren. Karlsruher. 6. Mai. Produktendörfer. Abteilungs Getreide. Weizen und Futtermittel. Der Markt ist ruhig. Das Getreide bedarf.

Warenmarkt.

Produkte und Rohwaren. Karlsruher. 6. Mai. Produktendörfer. Abteilungs Getreide. Weizen und Futtermittel. Der Markt ist ruhig. Das Getreide bedarf.

Dollar je 100 Mark netto. - Getreide: Bei ruhiger, teils etwas belebter Tendenz blieb das Geschäft still. - Futtermittel: Die Preise blieben auf ihrem letzten Stand. - Futtermittel: In der Tendenz und Preislage trat keine Veränderung ein. - Felle und Fette: Der Markt lag ruhig. Preise unverändert.

Wein.

Fortsetzung der Offenburger Weinversteigerung. Am Mittwoch, den 6. Mai, vormittags wurde die Versteigerung von über 100 Fässern fortgesetzt. Es wurden folgende Preise erzielt: 1924er Schloß Staufenberg, Klingelberger (Eigentümer Prinz Max von Baden) 145, 150, 154 und 162 M.

Viehmarkt.

Mannheimer Viehmarkt. Der Auftrieb vom Mannheimer Viehmarkt am 2., 4. und 5. Mai betrug 178 Stück Großvieh, 2062 Stück Kleinvieh und 1214 Pferde. Davon waren im einzelnen zugeführt: 221 Kühe, 144 Bullen, 713 Fähe und Ferkel, 679 Kälber, 61 Schafe, 2212 Schweine, 112 Wagnereide, 147 Arbeitspferde und 55 Schlachtpferde.

Warenmarkt.

Produkte und Rohwaren. Karlsruher. 6. Mai. Produktendörfer. Abteilungs Getreide. Weizen und Futtermittel. Der Markt ist ruhig. Das Getreide bedarf.

Warenmarkt.

Produkte und Rohwaren. Karlsruher. 6. Mai. Produktendörfer. Abteilungs Getreide. Weizen und Futtermittel. Der Markt ist ruhig. Das Getreide bedarf.

Warenmarkt.

Produkte und Rohwaren. Karlsruher. 6. Mai. Produktendörfer. Abteilungs Getreide. Weizen und Futtermittel. Der Markt ist ruhig. Das Getreide bedarf.

Amerik. Stauböl Germania. Jetzt: nur in versieg. Orig.-Kannen von 1 Ltr. an zu Orig.-Verkaufspreisen. Zu haben in hiesigen Apotheken. Depots: Kronen-Apotheke, Bähringerstraße 43. Stadt-Apotheke, Karlstraße 19.

Weineffig. Gut eingeführte Vertreter bezw. Kolonialwaren-Großhandlungen. Mauersteine. Kaufsteine, Pflastersteine, Glucksteine und Schotter etc. U. u. K. Oberst, Steinbruchbetriebe. Tfersbach, Tel.-Anschl. Margzell Nr. 1.

Schon die ältesten Kulturvölker kannten den Wert der Haarpflege. AUXOLIN HAARWASSER. F. WOLFF & SOHN - KARLSRUHE. Preis die Flasche Mk. 2.- und 3.-

Bei Bedarf in Tapeten Linoleum Leisten etc. S. Durand, Döngelstraße 26, unter S. von Tel. 243. Verlangen Sie neue Kataloge.

Homoia Stomakon. Nur Verbote v. Magen, Darm u. Leber. Krebs. Sicher erdächtig. Internationale Apotheke, Kronen-, Marienapotheken. Großbüren kostenlos in den Niederlanden.

Echter Schwarzwälder Speisefrisch eingetroffen. 19301. Rieker, Schützenstraße 43.

M. Notheis & Sohn. liefern prompt und billig. Kohlen, Koks, Briketts, Holz. Nur erste Qualitäten. 21334. Büro: Westendstrasse 24, Telefon 1928. und Stefani- nstrasse 29. Telefon 4792.

Kukiroloren Sieschen? Das heißt: Betreiben Sie systematische Fußpflege? Hierzu gehören: 1 Packung Kukiroloren-Fußbad, 1 Dose Kukiroloren-Sieppuder und 1 Schachtel Kukiroloren-Hühneraugen-Plaster. Mit diesen drei Präparaten, die zusammen nur 2 Mark kosten, können Sie eine richtiggehende Kukiroloren-Fußpflege-Kur durchführen.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 6. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der Verlauf der heutigen Abendbörse hat weiterhin ein Bild andauernder Geschäftsunlust, die sich besonders in der geringen Anzahl der zur Koiz...

Mannheimer Börse.

Mannheim, 6. Mai. (Eigener Drahtbericht.) An der heutigen Börse notierten bei unveränderter Tendenz: Rheinische Kreditbank 3 1/2, Süddeutsche Diskonto 98, Chem. Goldberg 244 Goldprozent...

Londoner Wollauktion.

v. D. London, 6. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Auch am heutigen zweiten Tag der Londoner Wollauktion war der Besuch wiederum sehr zahlreich. Das Angebot umfasste aus Neuzealand 5487 Ballen, Victoria 1186 Ballen, Neuseeländes 988, Westaustralien 772 Ballen, Tasmanien 127 Ballen, Südaustralien 70 Ballen...

Stuttgart, 6. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Industrie- und Handelsbörse Stuttgart. Die Preise für Baumwollgarn gingen um 2 Dollarcent zurück, während Baumwollgewebe unverändert blieben. Es notierten von Baumwollgarnen Nr. 20, engl. Troiseil Warp Pincops 98-100, Nr. 30 dito 113-115, Nr. 36 dito 116-118, Nr. 42 engl. Pincops 119-121 per Kilo; von Baumwollgeweben Cretonne 17-17.50, Renforce 15-15.50, glatte Kaitune oder Croise 13.75 bis 14.25.

Drahtmeldungen.

Landau, 6. Mai.

Die Bilanz der Union Pfalz-Saarländischen Süßwarenfabriken A.G. in Landau (Pfalz) und Sulzbach (Saar) per 31. Dez. 1924 schließt mit einem Gewinnsaldo von 11.718,90 R.M. ab. Im Geschäftsbericht heißt es, daß die allgemeine Kapitalnot den Betrieb außerordentlich hemmt und ungenügender Absatz sowie die Steuerlasten ein besseres Gewinnergebnis nicht ermöglichen. Aus diesen Gründen hat der Vorstand von einem Vorschlag auf Verteilung einer Dividende Abstand genommen.

Stuttgart, 6. Mai.

In einer Sitzung des A.R. der Schaefflischen Papierfabrik in Heilbronn wurde der Abschluß für 1924 vorgelegt. Die Bilanz schließt mit einem Gewinn von 137.000 R.M. ab. Nach Abzug von Abschreibungen in Höhe von 95.308 R.M. verbleibt ein Reingewinn von 41.700 R.M., der auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen werden soll. Die mit der Gesellschaft in Interessengemeinschaft stehende A.G. Gebrüder Raach in Heilbronn weist einen Bruttogewinn von 60.312 R.M. aus, von dem nach Abschreibungen und Rückstellungen ein Reingewinn von 19.036 R.M. verbleibt. Auch dieser Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der auf 29. Mai nach Stuttgart einberufenen G.B. der Sektellerei A.G. in Wachenheim soll vorgelegt werden, den nach 10.000 R.M. Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von 8000 R.M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Für das Zwischengeschäftsjahr der Baumwollwaren-Ausrüstung, normals Gebrüder Uhlmann A.G. in Stuttgart vom Juni-Dezember 1924 soll nach dem A.R.-Beschlusse der Reingewinn mit 17.931 R.M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die G.B. findet am 28. Mai statt.

Nürnberg, 6. Mai.

Die G.B. der Frankentabak A.G. in Würzburg genehmigte die A.R.-Eröffnungsbilanz und die Umstellung von 1000 Millionen RM. auf 100.000 RM. Stamm- und von 250 Millionen RM. auf 5000 RM. Vorzugsaktien.

Hamburg, 6. Mai.

Das Geschäftsjahr 1924 der Vereinigten Zigaretten- und Tabakfabriken A.G. in Hamburg erbrachte einen Gesamtgewinn von 8.145 Millionen RM. Nach Abzug der Unkosten ist 4.65 Mill. RM. der Steuern mit 1,77 Mill. RM. und den Abschreibungen mit 692.950 RM. verbleibt ein Ueberschuß von 924.674 RM., aus dem bekanntlich eine Dividende von 8 Prozent auf die Vorzugsaktien A. und 5 Prozent auf die Stammaktien B verteilt werden. Die Vorzugsaktie A mit B erhalten 6 Prozent, 107.757 R.M. werden auf neue Rechnung vorgetragen. In das laufende Jahr ist die Gesellschaft mit einem bedeutenden Auftragsbestand eingetreten, doch lassen sich angelegte der allgemeinen Unklarheiten die Ausschüttung nicht überbilden. Das Geschäftsjahr blieb hinter dem des Vorjahres zurück.

Berlin, 6. Mai.

Die Deutschen Kadelwerke Berlin-Lichterfelde weisen für das Geschäftsjahr 1924 einen Reingewinn von 395.952 RM. aus, woraus auf die Vorzugsaktie 6 Prozent Dividende und 6 Prozent Dividende verbleibend und auf 5 Millionen RM. Stammaktien ebenfalls 6 Prozent zur Ausschüttung gelangen sollen. Seit Herbst 1924 erfolgte die Inbetriebnahme des Reifendorfer Werkes, dessen Neuanlage sehr gut bewährt habe dadurch hat sich die Leistungsfähigkeit des Werkes verdoppelt. Die Beschäftigung hat in allen Abteilungen im neuen Geschäftsjahr wesentlich zugenommen. Die Umsätze sind gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres auf mehr als das Doppelte gestiegen.

Die bekannte Oppositionsgruppe bei Adler & Oppenheimer hat sich entschlossen, nachdem die gerichtlichen Entscheidungen sämtlich zu Gunsten der Gesellschaft ergangen sind, von einer weiteren Verfolgung aller schwebenden Rechtsstreite abzusehen. Auch die gegen die Beschluß der G.B. vom 28. März ds. Js. eingelegten Widerklagen sind zurückgezogen worden.

An der A.R.-Sitzung der Berliner Expeditionen und Lagerhausgesellschaft, Aktiengesellschaft in Berlin vom 5. Mai wurde beschlossene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1924 der nach normalen Abschreibungen eine Dividende von 1/4 Proz. vorsteht, der G.B. erst vorzutragen, wenn der 3. Zt. beim Kammergericht wegen des Einpruchs gegen die A.R.-Eröffnungsbilanz schwebende Prozeß in der II. Instanz beendet ist. Die hiesigen Direktoren K. Borch und M. Meyer wurden zu ordentlichen Direktoren und der Prof. Dr. C. Reigel zum stellvertretenden Direktor ernannt.

Die heutige G.B. der Rheinische Aktiengesellschaft in Wiesbaden genehmigte den dividendenlosen Jahresabschluss und beschloß den Reingewinn 5734,4 auf neue Rechnung vorzutragen. Vorstand und A.R. wurden entlastet. Die auscheidenden Mitglieder des A.R. wurden wieder und neu gewählt Ingenieur Karl Petzsch und Kommerzienrat Dr. von Kleefeld. Geh. Rat Willinger.

der aus dem Vorstand ausscheidet, wurde gleichfalls in den A.R. gewählt.

In der gestrigen Sitzung bei der Reichelt Metallschrauben A.G. in Münsterwalde, wurde die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Eine Dividende gelangt nicht zur Verteilung. Der verbleibende Reingewinn von ca. 20.000 RM. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Das Werk ist zur Zeit gut beschäftigt. Es liegen Aufträge für einige Monate vor. Die Rhönig Aktiengesellschaft für Zahnbedarf in Berlin weist für das Geschäftsjahr 1924 bei einem Goldkapital von 300.000 R.M. einen Reingewinn in Höhe von 64.573 R.M. aus. Der auf den 14. Mai einberufenen ordentl. G.B. wird vorgeschlagen, hieraus einem Delcrederefond 15.000 R.M. zuzuführen und 10 Prozent Dividende an die Aktionäre zur Ausschüttung zu bringen, während 17.323 R.M. zum Vortrag auf neue Rechnung verwendet werden. Der Geschäftsbericht wird als rege bezeichnet. Die Umsätze haben sich in dem Geschäftsjahr erhöht.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1924 bei Amme Siecke & Co. in Braunschweig hat einen Reingewinn von 731.035 R.M. erbracht, der wie folgt verteilt werden soll: 8 Prozent Dividende gleich 480.000 R.M., Zuzahlung an den gesetzl. Reservefond 175.000 R.M., Gewinnanteile 88.909 R.M. Der verbleibende Rest von 17.125 R.M. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Sinalco A.G. in Detmold stellt ihr A.R. im Verhältnis von 25 zu 1 auf 896.000 R.M. um. Dem Reservefond werden 89.600 R.M. zugeführt. Die Gesellschaft ist noch im Besitze von Verwertungsaktien, die in dem Effektenkonto mit 50 Prozent bewertet sind. Aus dem Reingewinn von 81.414 R.M. bei der Braunschweigerischen Landesseisenbahn-Gesellschaft in Braunschweig wird keine Dividende für 1924 verteilt werden. Die Stilllegung einiger Kalköfen, die an der Bahn gelegen sind, erbrachte eine Einbuße von 200.000 R.M. Die Bilanz weist gegenüber der Am.-Eröffnungsbilanz nicht unmerkliche Steigerungen auf. Guthabensfremden von 246.000 auf 620.000 R.M. In der heutigen a.o. G.B. der zum Hauptkonzern gehörenden Gesellschaften „Hohenzollern“, „Baterland“, „Adler“ und „Hovad Deutschland“ ist die Fusion der Gesellschaften Hohenzollern und Vaterland, und Adler und Hovad Deutschland beschlossen worden. Das A.R. der Hohenzollern-Baterland (jetzt: Hovad Allgemeine Versicherungen A.G.), ist auf 2 bzw. 3 Millionen RM. erhöht, wovon 1 Million RM. den alten Aktionären angeboten werden. Das A.R. der Adler-Hovad Deutschland (jetzt: Hovad-Transportversicherungen A.G.) ist auf 500.000 RM. erhöht. In den A.R. zugewählt wurden Bankier Max-Charlottenburg, Komml. Herberich, Dr. F. Schlegelinger und Dr. D. Bener, sämtlich in Berlin.

In der heutigen a.o. G.B. der Christoph u. Urmag A.G. in Niesitz, O.-Pommern, die wiederum über die A.R.-Eröffnungsbilanz und die Umstellung von 100 Millionen RM. auf 8 Millionen RM. zu beschließen hatte, wurden von der Opposition die gleichen Beschlüsse genehmigt, wie bei der letzten a.o. G.B. am 28. 10. 1924. Bemängelt wurde wiederum die scharfe Zusammenlegung und eine glücklichere von 4 oder 5 zu 1 verlangt. Direktor Oltersdorf erwiderte hierauf, daß bei der Umstellung alle Momente zugunsten der Aktionäre berücksichtigt worden sind, daß aber eine höhere Bewertung nicht möglich sei. Der Führer der Opposition, Dr. Minch, verlangt darauf Auskunft über die Geschäfte in der letzten Zeit und deren Nutzen. Der Vorstand demontiert die Nachricht über russische und bulgarische Geschäfte. Der Wagonbau steht vor dem Ruin, da die Reichsbahn noch immer keine Bestellungen erteile. Die Einkünfte einer Revisionskommission wurde schließlich mit 92.625 gegen die Stimmen der Opposition (3896) abgelehnt. Die A.R.-Bilanz, die bekannte Umstellung und Satzungsänderungen wurden mit dem genannten Stimmenverhältnis angenommen. Die Opposition gab Protest zu Protokoll.

Leipzig, 6. Mai.

Der Abschluß der Thüringischen Kraftwerke A.G. in Leipzig für das Geschäftsjahr 1924 weist nach Abschreibungen in Höhe von 902.950 RM. und Zuzahlung von 200.000 RM. an den Reservefonds einen Ueberschuß von 1.672.716 RM. aus. Hieraus sollen 55.000 RM. für Wohlfahrtszwecke verwendet, 6 Proz. Dividende ausgeschüttet und 34.107 RM. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Dresden, 6. Mai.

Im Geschäftsbericht für 1924 bezeichnet der Vorstand der Gehe u. Co. A.G. in Dresden das abgelaufene Geschäftsjahr als eines der schwierigsten seit Bestehen des Unternehmens. Nach Abzug der Abschreibungen in Höhe von 157.677 R.M. verbleibt ein Reingewinn von 9271 R.M., aus dem sachgemäß eine 6prozentige Dividende auf die Vorzugsaktien verteilt wird, während der Rest auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Englische Schauermärchen.

v. D. London, 6. Mai.

Die „Morning Post“ weist heute auf die Anwesenheit einer großen Anzahl von Direktoren deutscher Schiffahrtsgesellschaften in London hin. Es werden unter anderen genannt, Dr. Greve, Direktor der Hugo Stinnes-Linie, ferner 2 Herren von der Hamburg-Amerika-Linie usw. Ein Vertreter der „Morning Post“ fragte Dr. Greve, welcher sich aber weigerte, näheres über den Zweck der Verhandlungen die in London geführt werden, zu sagen, doch teilte er dem englischen Journalisten mit, man hoffe, daß der Vortragsplan, die deutschen transatlantischen Dampfer in Dover anlegen zu lassen, bald wieder ausgenommen werden würde. Allerdings müßten im Hafen von Dover Veränderungen vorgenommen werden. Die „Morning Post“ warnt vor den deutschen Plänen. Es handelte sich lediglich darum, die englischen und französischen Linien aus dem Amerika-Verkehr zu vertreiben. Man habe verweirte Verluste gemacht, den Frachtverkehr mit Argentinien und Brasilien den französischen und englischen Linien zu entreißen. Diese seien kaum noch in der Lage, der deutschen Konkurrenz zu begegnen.

London, 6. Mai.

Die Zufuhr von Automobilen, Klavieren, Uhren und Zäunen nach Großbritannien hat in den letzten Tagen den Charakter einer wahren Ueberschwemmung angenommen. Alle Fabrikanten beeilen sich, noch vor Einführung der neuen Mac Kenzie-Zölle ihre Waren nach England hereinzubringen. Man glaubt, daß bis zum 1. Juli, wenn diese Zölle in Kraft treten werden, England in den genannten Artikeln Vorräte für ca. zwei Jahre haben werde. Man steht auf dem Standpunkt, daß es sich nicht um die Wiedereinführung alter Zölle handle, sondern um eine Neueinführung. Es widerspreche den Privilegien des Unterhauses, daß in einem Budgetvoranschlag vier neue Zollarten beantragt würden.

Sumatra-Tabakerte 1925.

Der „Deli Courant“ vom 31. März, meldet: Den Tabakern geht es nach Wunsch. Auf den Unternehmungen der Höhenlandchaften ist tüchtiger Regen gefallen, auf den Kulturenplanungen ist es, wie gewünscht, trocken geblieben, was zwar in dem Kleiboden die Ausaat erschwert, aber die Pflanzen stark macht. An den Unternehmungen der Höhenlandchaften ist schon viel Tabak eingeseht, der sehr schön fällt; verschiedentlich ist bereits eine schöne Ernte so gut als sicher, jedenfalls aber ein Mikrotan ausgeschossen. Auf den Küsternunternehmungen ist erst der April der kritische Monat.

Bejoetie-Tabakerte. Die diesjährige Bejoetieerte scheint doch größer zu werden, als die Verrechnungsbereiche in Aussicht stellten. Die Bejoetie Tabak A.G. eine der größeren Plantagen-Unternehmungen, macht bekannt, daß ihr Gewächs Ernte 1924 rund 53.000 Ballen (wovon 43.000 Späternte) betragen hat gegen 47.460 Ballen 1923 und 38.738 Ballen 1922.

Reichsbankausweis vom 30. April

Table with 3 columns: Aktiva, 28. April, 30. April. Rows include: noch nicht begebene Reichsbankanteile, Goldbestand, Goldkassenbestand, Golddepot, Bestand an Zentral-Notenbanken, Bestand an deckungsfähigen Devisen, Bestand an sonstigen Wechseln und Schecks, Bestand an dtsch. Scheidemünz., Bestand an Noten und Banken, Staats- u. Lombard-Forderungen, Bestand an Effekten, Bestand an sonstigen Aktiven, Passiva, Grundkapital, a) begeben, b) noch nicht begeben, Reservefonds, a) gesetzl. Reservefond, Spez. Res.-Fonds für dtsch., b) Divid. Zahlung, c) sonst. Rücklagen, Beträge der umlaufenden Noten, Sonst. dtsch. Verbindlichk., Darlehen bei der Reichsbank, Sonstige Passiven, Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inland zahlbaren Wechseln.

Bei den Abrechnungs-Stellen wurden im Monat März RM 4 165 374 000 abgerechnet.

Der letzte Monatsabschluss brachte der Reichsbank eine beträchtliche Anspannung ihres Status. Nach dem Ausweis der Bank vom 30. April waren die Kredit- und Zahlungsmittelanprüche an sie diesmal stärker als zum Ultimo März d. Js. Sie hielten sich etwa in den Ausmaßen des Ultimo Februar d. Js. Wechsel- und Lombardanlage sind in der Berichtswochen um 300,6 auf 1.573,2 Mill. RM. gewachsen (gegen 1605,3 Mill. Ende März, 1827,4 Mill. Ende Februar), und zwar nahmen die Wechselbestände um 229,6 auf 1496,2 Mill., die Lombardforderungen um 71 auf 77 Mill. RM. zu. Der von privater Seite bei der Reichsbank geltend gemachte Kreditbedarf belief sich auf 235,2 Mill. RM. an bei öffentlichen Stellen rediskontierten Wechseln gelangten 76,5 Mill. RM. ins Portefeuille der Bank zurück, während die Bank auf ihre Schuld bei der Rentenbank 11,1 Mill. RM. in landwirtschaftlichen Wechseln oblag. Die Rentenbankdarlehen ist damit auf 24,7 Mill. RM. zurückgegangen, die Summe der rediskontierten Wechsel verminderte sich auf 606,7 Mill. RM.

An Banknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind in der Ultimowochen 558,3 Millionen RM. neu in den Verkehr abgelaufen (gegen 499,8 Mill. Ende März, 563,1 Mill. Ende Februar). Der Banknotenumsatz erhöhte sich um 429,7 auf 2451,8 Mill. Der Umlauf an Rentenbankscheinen stieg um 128,6 auf 1480,2 Mill. RM.; hinzugefügt sei, daß vom Reich zur Tilgung des Rentenmarkumlaufs im April 15 Millionen überwiehen worden sind, die zur Vernichtung des gleichen Betrages an Rentenbankscheinen Verwendung fanden. Unter Berücksichtigung von etwa 150 Millionen umlaufender Privatbanknoten und 426 Mill. Scheidemünzenumlauf belief sich der gesamte Zahlungsmittelumsatz in Deutschland Ende April auf 4510 Mill. RM. gegenüber 4492 Mill. Ende März und 4391 Mill. Ende Februar d. Js. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen ermäßigten sich durch die erwähnten Abfälle von 544,7 auf 416 Mill. RM. Den fremden Geldern der Bank wurden im ganzen 268,8 Mill. RM. entzogen, so daß ihr Bestand auf 705,8 Mill. RM. zurückging. Die Abnahme entspringt hauptsächlich auf die öffentlichen Guthaben, der private Guthabensbestand wurde überwiegend mittels Kreditaufnahme befriedigt. Die Reichsbank zahlte in der Berichtswochen den vor Jahresfrist bei der Bank von England aufgenommenen, bei den sonstigen Passiven verbliebenen Kredit von 5 Millionen zurück, mit dessen Gegenwert die Reichsbank seinerzeit die Uebernahme der Hälfte des Kapitals der Goldkassenbank bewirkte; die Abtragung erfolgte aus vorhandenen Pfandguthaben der unter den Sonstigen Aktiven aufgeführten Devisenbestände. Bei Aufnahme des Kredits hatte die Reichsbank der Bank von England einen Goldbetrag von 5,1 Mill. RM. verpfändet, der nunmehr wieder freigegeben wurde. Der Goldbestand zeigt insgesamt eine Vermehrung um 10,1 auf 1014,2 Mill. RM. Die zur Goldbedeckung herangezogenen Devisen wurden um 3,4 auf 338,1 Mill. RM. vermindert. Die Notenbedeckungssicherung senkten sich infolge der Steigerung des Notenumlaufs, die Bedeckung durch Gold allein ging von 49,7 auf 41,4 Prozent zurück. Die Bestände an Scheidemünzen verringerten sich um 0,9 auf 65,6 Mill. RM.

Industrie und Handel.

Konkurrenzverfahren. Ueber das Vermögen des Tabakfabrikanten Peter Friedrich in Bruchsal wurde Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf 15. Mai beim Amtsgericht Bruchsal festgesetzt.

Steinwerke Philippsthal, A.G. Philippsthal. Die Kapitalerhöhung wurde während des ganzen Jahres 1924 ruhen, da zuerst die Beschaffung eines vollwertigen Kalkes auf unüberwindliche Schwierigkeiten stieß, und später wegen Verbots des Gewerbeaufsichtsamtes, zu sich die Fundamente des Hauptbetriebsgebäudes gelent hatten und ein Einbruch der Mauern die Arbeiter gefährdete. Die zur Wiederherstellung der Gebäulichkeiten erforderlichen Mittel konnten nicht beschafft werden. Die Zementwarenfabrik war ausreichend beschäftigt, konnte jedoch infolge ihres geringen Umfangs nicht die gesamten Generaluntkosten decken. Die im November v. Js. beschlossene Kapitalerhöhung um 50.000 A. auf 195.000 A. ist noch nicht durchgeführt. Der Abschluß bringt einen Verlust von 60.845 und somit das derzeitige Aktienkapital von 55.000 RM. überstet. Die Bilanz verzeichnet an gesamten Aktiven 189.049 A., ein Bankguthabenskonto von 50.000 A., 2798 A. Debitoren, dagegen 77.049 RM. Kreditoren und 50.000 Reichsmark Kapitalerhöhungskonto. Die Generalversammlung beschloß die Liquidation des Unternehmens und mit ihm verwindet eine weitere Gründung aus der Inflationszeit.

Deeri Eisenhandel A.G. in Kattlediantern. Das Grundkapital ist auf 325.000 RM. umgestellt und in 6000 Inhaberaktien zu je 50 RM. geteilt, und 100 Inhabervorzugsaktien à 250 RM. Kennwert eingeteilt. c) Schwabe-Werke A.G. in Kattlediantern. Das Amtsgericht Kattlediantern hat am 29. April über das Vermögen der Gesellschaft auf Antrag des Vorstandes die Geschäftsaufsicht angeordnet. Als Vermögensverwalter wurden bestellt: Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Hoffmann, Fabrikant Hans Stuedel, Kaufmann Otto Schläder, alle in Kattlediantern.

Badische Tabakmanufaktur „Noth-Gaendle“, A.G. Krautthur a. W. Die Gesellschaft stellt ihr Gründungskapital von 1922 mit 20 Mill. RM. im Verhältnis von 10:1 auf 2 Mill. A. um und schafft eine Rücklage von 63.709 RM. für Rücklagen, Steuern und andere Verbindlichkeiten. Die Aktiven betragen 244 Mill. A. und zerfallen in 0,47 Mill. A. für Immobilien, 0,14 Mill. A. für Maschinen und Einrichtungen, 1 Million für Verbindlichkeiten, 0,58 Mill. A. für Waren, 0,23 Mill. für Debitoren, einen an Passiven 0,23 Mill. A. Kreditoren und 0,10 Mill. A. Verbindlichkeiten gegen übersehen. Für das Geschäftsjahr 1923/24 wird keine Dividende verteilt.

Wines de Rali Sainte-Therese. Die Verwaltung dieser bekanntlich einzigen schließlichen privaten Kali-Gewerkschaft wird der auf den 16. Mai anberaumten o. G.B. die Ausschüttung einer Dividende von 50 frs brutto je Aktie gegen 37,50 frs. i B. in Vorschlag bringen. (Im Verlaufe der letzten Woche konnte sich der Vorstand der Aktie - d. h. Zehneltaktie zu 125 frs. nom. - auf ca. 3300 frs. besetzen.) Vorgänge beim Sichelkonzern. Die Julius Sichel u. Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien hat die in ihrem Besitz befindlichen Aktien der A.G. für Bergwerke und Eisenerzproduktion (vorm. Jakob Hilgers) in Rheinbrühl (etwa 52 Prozent des Aktienkapitals) an die Firma Hein, Lehmann u. Co. A.G. in Berlin und Düsseldorf verkauft. Bekanntlich sind die Aktien der Hein, Lehmann u. Co. A.G. zum größten Teil ebenfalls im Besitze der Julius Sichel u. Co. Wie das Blatt weiter hört, hat die Bergwerke Hilgers im vergangenen Jahr verhältnismäßig sehr gut gearbeitet und unter dem Beschlaanahmen schwer gelitten. Dazu kommt die Unmöglichkeit, dem Wettbewerb ausländischer und besser gelegener Werke solange zu begegnen, als die Zollverhandlungen mit Saar und Lothringen nicht geregelt seien wovon das Hauptgeschäft getätigt werde.

KARL LANG

Kaiserstraße 167/1. Telefon 1073. Salamander-Schuhfabrik

Günstige Bedingungen

ermöglichen den Kauf eines erstklassigen Pianos oder Harmoniums.

